

Klinische Pathophysiologie

Soeben ist druckfrisch die 10. Auflage des über mehr als ein Jahrzehnt vergriffenen und in mehrfachen Auflagen „das“ Standardlehrbuch der klinischen Pathophysiologie, „der Siegenthaler“, in neuer Herausgeber- und Autorenschaft erschienen. Ein möglicher Grund, warum wir sehnlichst auf die Neuauflage warten mussten, ist sicherlich, dass seit der letzten Auflage das Fach Pathophysiologie aus den Lehrplänen unserer Universitäten als Pflichtfach verschwunden ist und in die vorklinischen Fächer Physiologie und Biochemie assimiliert wurde. Die Bedeutung eines Lehrbuchs, das das Wissen um die Entstehung der klinischen Krankheitsbilder auf dem Boden des aktuellen Wissensstands der Forschungen aus der heutigen Molekularbiologie, Biochemie und Physiologie darlegt und systematisch ordnet, kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Mit 36 Kapiteln wurde insgesamt die Gesamtzahl der Kapitel leicht reduziert, der Seitenumfang und die Grundgliederung aber im Wesentlichen beibehalten. Die Kapitel Vergiftungen und physikalische Einwirkungen wurden gestrichen zugunsten zwei thematisch neuer und aktueller Kapitel über personalisierte Medizin und Altern.

Im ersten Kapitel, das wie in den vorangegangenen Auflagen mit dem Themenkomplex Genetik beginnt und nun auf aktuellstem Stand „Genetik und Genomik“ heißt, werden die wichtigsten Grundlagen über nukleäres und mitochondriales Genom, Transkription, posttranskriptionale Modifikation und epigenetische Einflüsse auf die Genregulation dargestellt.

Hieraus werden die Zusammenhänge zwischen genetischen Erkrankungen und krankheitsauslösenden Mutationen und deren Häufigkeit entwickelt. Grundlagen der heutigen Möglichkeiten der Analyse von DNS-Veränderungen durch Klo-nierung, Sequenzierung und Gesamtgenomanalyse werden ebenso erklärt wie die genetischen Grundlagen der Tumor-entstehung. Das neue Kapitel über Alte-rungsvorgänge schlägt dabei den Bogen von grundlagenwissenschaftlichen neuen Erkenntnissen der Gerontologie hin zur klinischen Geriatrie. Das Wissensgebiet entfaltet sich dann mit Kapiteln über Kohlenhydrat-, Protein-, Fett-, Knochen-Stoffwechsel und Wasser-Elektrolyt-Säure-Basen-Haushalt, Ernährung, Endokrinologie und organbezogenen Krankheitsbildern. Im Schlusskapitel werden die Voraussetzungen, Methoden und Forschungsansätze der individualisierten Medizin dargestellt und schließlich vor nicht validierten genomischen Biomakern im unbedachten Einsatz gewarnt.

Das Buch ist übersichtlich gegliedert und reich farbig bebildert, die wesentlichen Punkte sind in zahlreichen farblich abgesetzten Tabellen und schematischen Zeichnungen und Abbildungen klar dargestellt und dem flüssig geschriebenen Text Kurzzusammenfassungen als Merkkästen beigegeben. In verschiedenen Kapiteln wird in wiederum farblich abgesetzten Textkästen ein vertiefender Hintergrund vermittelt, als „the story behind“. Durch dieses didaktisch hervorragende und prägnante Layout wird das Auffinden und Aufnehmen von Detailinformationen und relevanter systematischer Sinnzusammenhänge sehr erleichtert und gelingt mühelos.

Klinische Pathophysiologie

Herausgeber:

Hubert E. Blum

Dirk Müller-Wieland

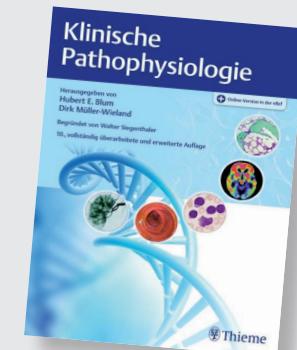
Verlag: Thieme Verlag, Stuttgart

Auflage: 2018

Seiten: Buch | gebunden
1284 Seiten, 670 Abb.

Preis (D): 149,99 €

ISBN: 987-3-13-449610-9



Das Literaturverzeichnis der jeweiligen Kapitel und auch Verweise zu wichtigen Internetadressen runden ein zeitgemäß konzipiertes Buch ab, das zudem ein angemessenes Preis-Leistungsverhältnis aufweist.

Den Herausgebern, den Autoren und dem Verlag ist zu der gelungenen symbiotischen Darstellung des Querschnittsfaches „Klinische Pathophysiologie“ zu gratulieren, und dem Buch eine weite Verbreitung unter allen tätigen Ärzten zum Wohle unserer Patienten zu wünschen.

F. Kehl, Karlsruhe